



Notlandung eines Flugzeugs an einem Strand in der Region Landes:
Flugschüler springt aus dem Cockpit und ist verschwunden

das war wirklich ein ganz besonderer Vorfall: Ein Flugschüler sprang während seiner Ausbildung aus einem Privatflugzeug. Er sprang in der Nähe des Strandes von Biscarosse ins Wasser. Der Ausbilder konnte die Kontrolle über das Flugzeug wiedererlangen und landen. Die Suche auf See wurde inzwischen eingestellt.

Warum sprang der Flugschüler aus dem Cockpit eines kleinen privaten Piper-Flugzeugs, während er mit seinem Fluglehrer über dem Meer kreiste? Diese unglaubliche Szene ereignete sich am Dienstag, dem 24. August, am späten Nachmittag gegen 17 Uhr vor dem Strand von Biscarosse in der Region Landes, „100 Meter vom Strand entfernt, in einer Höhe von 50 Metern über dem Meer“, so die Präfektur für den Atlantik, die die Suche koordiniert.

Der 32-jährige Flugschüler wird noch immer auf See vermisst. Die Suche, die gestern mit zwei Hubschraubern und zwei Booten begann, wurde um 21 Uhr eingestellt. Es ist nicht sicher, ob sie am Mittwochmorgen wieder aufgenommen wurde. Die Gendarmerie sucht jedoch an der Küste in diesem Gebiet nach einer Leiche oder nach Hinweisen. Der Mann soll aus Biscarosse stammen.

Der Ausbilder, ein Fluglehrer des Aquitaine-Wasserflugzeugclubs von Biscarosse, konnte das Flugzeug auf dem Militärstrand des Raketentestzentrums Biscarosse landen.

Zwei Hypothesen werden von den Ermittlern derzeit in Betracht gezogen. Die erste ist die eines technischen Fehlers, der den Schüler in Panik versetzt hat. Aus dem Flugzeug stieg Rauch auf und er bekam Angst. Die zweite Möglichkeit ist die des Selbstmords. Die Justizbehörden sind eingeschaltet, und die Staatsanwaltschaft von Mont-de-Marsan soll am heutigen Mittwoch eine Erklärung abgeben.